

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 3 (1856)
Heft: 44

Rubrik: Anzeigen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ja, es muß schon ein tüchtiger und fester Lehrer sein, der eine gehörige Disziplin in seiner Nachtschule handhaben will; denn wie weit die Grobheit, Schalkheit und Bosheit dieser Kinder aus der Hefe des Volkes geht, die einen ganzen Tag nur grobe und unsittliche Redensarten hören und überhaupt in einer ansteckenden Umgebung aufwachsen, kann sich Niemand einen Begriff machen, als wer es erfahren hat. — Und zu guter Letzt, wie will ein Lehrer seine Autorität geltend machen, wenn die Behörden ihn in diesem Ding von Nachtschule allein stehen lassen? wenn der Schulbesuch von der Willkür der Kinder und Lehrmeister abhängt? wenn schon Stolz auf ihren Verdienst und ihre Bezahlung diese kleinen Arbeiter störrisch macht, und der Lehrer es sich gefallen lassen muß, gleich einem Almosner, sein Honorar selbst einzuziehen? Und wie oft erntet der Lehrer für seine beschwerlichen Mühen für diese armen Tröpfe nichts als Trotz und Verdruß, Undank und Verfolgung. — So verliert auch er den Muth und widmet der Nachtschule wieder nicht die gehörige Sorgfalt.

Auf diese Weise vermindern und verkümmern eine große Anzahl Kinder an Leib und Seele und werden ganz abhängige Kreaturen — Sklaven. Der Schreiber dieses weiß aus Erfahrung, daß Kinder, nicht ohne Talente, ihr 17. Jahr erreichten, ohne je recht lesen und schreiben zu lernen, ja nicht einmal alle Buchstaben kannten.

Was soll denn aus solchen werden? — Sie wissen sich in gar nichts zu helfen, sind einfältige, verachtete und willenslose Werkzeuge einer höhern Macht, untaugliche Mitglieder der bürgerlichen Gesellschaft und bedauernswerthe Opfer einer verkehrten Erziehung.

Und soll dieß fressende Uebel, das sehr ansteckend auf die übrigen geregelten Schulverhältnisse einwirkt, aufhören, so muß diesem Zwitterding ein Ende gemacht werden. Entweder sollten diese Nachtschulen gänzlich aufgehoben, oder direkte vom Staate überwacht und geleitet, oder wenigstens die bestehenden Gesetze nicht umgangen, sondern strenge gehandhabt werden.

Räthsel-Lösung vom Oktober.

Ueber das in Nr. 41 des Schulblattes gegebene Preisräthsel sind 6 richtige Lösungen eingekommen in dem Worte „**Finstertling**.“ Die zwei ausgesetzten Preise fielen auf die Herren:

M. Schürch, Curat-Caplan der Kleinstadt Luzern.

J. Egger, Lehrer in Frutigen.



Wegen Anhäufung des Stoffes müssen für einstweilen mehrere dankenswerthe Einsendungen zurückgelegt werden.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: **J. J. Vogt** in Diesbach bei Thun

Anzeigen.



Zur gefälligen Beachtung.

Joh. Spahr, Buchbinder in Herzogenbuchsee empfiehlt den Hh. Lehrern für die nun wieder beginnende Winterschule sein wohlversesehenes Lager von Schreibmaterialien, besonders Schreibpapier von der ordinären bis zu den feinsten Sorten, linirtes Schulpapier, linirte und unlinirte Schreibhefte mit ordinären und feinen Umschlägen, lithografirte und farbige Schriftumschläge, Kiel- und Stahlfedern in großer Auswahl, Federnhalter von Holz, Blech, Horn, Neusilber u. s. w., Zeichnungspapier und Zeichnungshefte, Bleistifte zum Schreiben

und Zeichnen nebst vielen andern Artikeln. Auch können die gangbarsten Schulbücher, solid gebunden, stets von demselben bezogen werden. Durch gute Waare und billige Preise wird er sich das ihm bisher geschenkte Zutrauen auch fernerhin zu erhalten suchen und hofet daher auf recht zahlreiche Aufträge.

Schulaußschreibungen.

172. Steinbach, Lauperswylviertel, gemischte Schule mit 90 Kindern und Fr. 166. 65 Besoldung. Prüfung am 28. d. 9 Uhr daselbst.

173. Thunstetten, Unterschule mit 100 (!) Kindern und Fr. 228. 28 Besoldung. Prüfung am 1. Nov. 1 Uhr daselbst.

174. Twären bei Trub, gemischte Schule mit 80 Kindern und Fr. 180 Besoldung. Prüfung am 27. d. 9 Uhr in Trub.

175. Schüpbach bei Signau, Oberschule mit ? Kindern und Fr. 245 Besoldung nebst Gratifikation. Prüfung am 27. d. 9 Uhr daselbst.

176. Oberburg, Unterschule mit 100 (!) Kindern und Fr. 241. 95 Besoldung. Prüfung am 31. d. 1 Uhr daselbst.

177. Bigelberg, Unterschule mit ? Kindern und Fr. 235. 50 Besoldung. Prüfung am 3. Nov. 1 Uhr zu Hasle.

178. Kammershaus bei Langnau, gemischte Schule mit 100 (!) Kindern und Fr. 207 Besoldung. Prüfung am 27. d. 9 Uhr in Langnau.

179. Oberfrittenbach bei Langnau, gemischte Schule mit 115 (!!) Kindern und Fr. 181 Besoldung. Prüfung am 27. d. 9 Uhr in Langnau.

180. Matten bei St. Stefan, Unterschule mit 70 Kindern und Fr. 150 Besoldung. Prüfung am 1. Nov. 10 Uhr zu Häusern.

181. Wimmis, Elementarschule mit 90 Kindern und Fr. 218 Besoldung. Prüfung am 7. Nov. 1 Uhr daselbst.

182. Leuzigen, Oberschule mit 50 Kindern und Fr. 580 Besoldung. Prüfung am 3. Nov. 9 Uhr daselbst.

183. Nenzlingen, Amts Laufen, gemischte Schule mit ? Kindern und Fr. 274 Besoldung. Prüfung am 4. Nov. 9 Uhr daselbst.

184. Riedtwyl bei Seeberg, Unterschule mit 45 Kindern für eine Lehrerin. Besoldung Fr. 221. 20. Prüfung am 5. Nov. 1 Uhr daselbst.

185. Bettenhausen bei Herzogenbuchsee, Unterschule mit 60 Kindern für eine Lehrerin. Besoldung Fr. 168 und Fr. 62 für die Arbeitsschule. Prüfung am 3. Nov. 1 Uhr daselbst.

186. Horben bei Eggwyl, Unterschule mit 90 Kindern und Fr. 170 Besoldung. Prüfung am 6. Nov. 9. Uhr daselbst.

187. Düggingen, Amts Laufen, gemischte Schule mit ? Kindern und Fr. 238 Besoldung. Prüfung am 13. Nov. 10 Uhr daselbst.

188. Büren, Mädchen-Oberschule für eine Lehrerin. Besoldung Fr. 500 nebst Wohnung, Garten und Holz. Prüfung am 10. Nov. 8 Uhr daselbst.

189. Mettlen bei Wattenwyl, Unterschule mit 120 (!!!) Kindern und Fr. 217. 40 Besoldung. Prüfung am 30. d. 8 Uhr daselbst.

190. Uzigen bei Bächigen, Unterschule mit 90 Kindern und Fr. 200 Besoldung. Prüfung am 1. Nov. 2 Uhr daselbst.

191. Rahnflüh, Unterschule mit 90 Kindern und Fr. 195. 65 Besoldung. Prüfung am 29. d. 9 Uhr in Rüderswyl.

Bei den hier ausgeschriebenen 20 Schulen werden dem Lehrer von der Gemeinde **täglich nicht 50 Rappen** bezahlt zu: Steinbach, Twären, Oberfrittenbach, Matten, Bettenhausen und Horben.

Auf dem äußersten Minimum von Fr. 150 oder **nicht 42 Rp. täglich** steht dießmal einzig Matten bei St. Stefan.

Zu Oberburg, Bigelberg, Nenzlingen, Riedtwyl, Bettenhausen, Horben, Mettlen und Rahnflüh rechnet man „**Seize und Wünsche**“ zu den Lehrerpflichten und dokumentirt dieß — sicher zum kulturgeschichtlichen Erinnerungszeichen — öffentlich im Amtsblatt.

Zu dieser Nummer eine Beilage.

Druck von J. J. Christen in Thun.